

Predigt Erntedank und Erntedankbaum 2022

Lesung: Psalm 1; Evangelium: Lk 17,5-10

Mich faszinieren Bäumen in ganz verschiedenen Formen:

- Solche mit einem weiten sichtbaren Wurzelwerk
- Bäume mit einem dicken Stamm
- Höhe Bäume
- Bäume, die sich elegant im Wind drehen
- Der große Baum am Kirchplatz St. Andrä
- Blühende Bäume in Frühling
- Bäume ohne Blätter im Winter, an denen man die Struktur der Äste ganz klar sehen kann
- Verkrüppelte Bäume im Hochgebirge, an denen sichtbar wird, wie widerstandsfähig sie sind.

So möchte ich heute meine Gedanken zum Erntedankfest mit dem Baum verbinden und danken für Wurzeln, Stamm, Früchte und den Segen von oben.

Wurzel

Starten wir mit den Wurzeln. Danke für die vielen Wurzeln in unserem Leben, die Standfestigkeit und Wachstum möglich machen. Es ist nicht nur für die Pflanzen wichtig, dass sie verwurzelt sind, sondern genauso für uns Menschen. Danke, wo wir Menschen Wurzeln erfahren verbunden mit dem Auftrag anderen dabei zu helfen. Leider gibt es viel zu viele Menschen, die keine Wurzeln haben. Kein Wunder, dass sie bald einmal in Gefahr sind.

Wenn Kinder klein sind, dann gib ihnen Wurzeln. Wenn sie groß sind, gib ihnen Flügel.

Stamm

Ich komme zu Stamm. Der Stamm hilft, dass Bäume in die Höhe wachsen. Der Stamm gibt Stabilität und ist gleichzeitig kein Betonpfeiler. Nein, ein Baumstamm bleibt beweglich.

Danke, wo Menschen geradestehen und nicht gebückt leben müssen oder sogar am Boden liegen. Danke, wo sich Menschen gegenseitig Halt geben, wie sich viele Bäume bei einem Sturm auch gegenseitig schützen.

Eine sympathische junge Mama hat mir diese Woche folgendes erzählt. Ihr Sohn geht in die 1. Klasse Volksschule und ist voll Eifer. So hat er sie neulich gefragt: „Mama, bist du böse, wenn ich im Zeugnis einen Zweier bekomme?“ Ihr Antwort war: „Und wenn du mehrere Zweier bekommst, passt es auch. Aber eines musst du mir versprechen: Wenn jemand neben dir in Not ist und Angst hat, dann hilf ihm. Das ist noch viel wichtiger. Und wir – Mama und Papa – sorgen dafür, dass du nicht in Not bist.“ Dieser Bub erfährt, wie hilfreich ein guter Stamm ist.

Früchte

Heute beim Erntedankfest 2022 schauen wir gerne auf die Früchte. Unvorstellbar, was heuer alles gewachsen ist auf unseren Feldern, in den Gärten, Wiesen und auf den Bäumen.

Wir sagen Danke und Vergelts´ Gott. Wir sagen Danke den vielen Menschen, die für uns sorgen, und danke dem Herrgott.

Zwei Bauern

Was hat Die Ernte und Erntedank mit dem Herrgott zu tun?

Auf dem Weg vom Lucknerhaus in Kals Richtung Lucknerhütte sind einige Tafeln mit Anregungen zum Nachdenken und Weiterdenken. Auf einer Tafel wird folgende Begebenheit erzählt:

Ein Pfarrer kam zu einem Bauer, der auf der Bergwiese arbeitet und sagte zu ihm: „Schön habt ihr beide diesen schönen Flecken Erde bearbeitet, ihr und der Herrgott.“ „ja“, antwortete der Bauer, „aber ihr hättet das Grundstück sehen sollen, als der Herrgott noch alleine bauerte.“

Als der Herrgott noch allein bauerte. Ja, Gott hat uns die Erde anvertraut, dass wir sie bebauen und hegen und pflegen.

Es braucht uns und es braucht den Herrgott.

Die Meinung, dass wir alles selber machen können und alles nur von mir abhängt, wird in der Landwirtschaft relativiert durch Unwetter und alle möglichen Gefahren, die es leider gibt.

So danken wir heute auch für die Sonne und den Segen von oben.

Seine Kraft in deiner Kraft

Ich wünsche dir nicht ein Leben ohne Mühe und ohne Herausforderung.

Aber ich wünsche dir, dass deine Arbeit nicht ins Leere geht.

Ich wünsche dir die Kraft der Hände und des Herzens.

Und ich wünsche dir – mit einem alten Wort wünsche ich es dir, mit dem Wort SEGEN.

Dass hinter deinem Pflug Frucht wächst

Und dass zwischen den Halmen die Blumen nicht fehlen.

Denn wie der Mensch nicht vom Brot allein lebt,

so wächst auch das Brot nicht durch den Menschen allein,

sondern durch den Segen dessen, dem das Feld und die Saat gehören.

Das Brot wächst durch die Kraft dessen,

dem die Erde dient und der Himmel, die Sonne und der Regen.

*Dass in deiner Kraft seine Kraft ist,
das vor allem, das wünsche ich dir.*

Jörg Zink